

Nr. 254

Mai – Juli 2025

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



Balance



...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!

Apotheke Dr. Aurnhammer

Inh.: Dr. Johannes Geiger
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße
85737 Ismaning
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579
www.apotheke-ismaning.de



Bestattungen Wittmann

Welche Wünsche haben Sie für Ihren eigenen Abschied oder für den Abschied eines geliebten Menschen?

Unser Ziel ist es, all dies möglich zu machen.

Gerne informieren wir Sie unverbindlich und stehen zur Beantwortung Ihrer offenen Fragen zur Verfügung.

Wir begleiten Sie

Bestattungen Wittmann
Hauptstraße 8
D-85737 Ismaning
Telefon: (089) 383 770 71
Mobil: 0151 403 888 41

E-Mail: info@bestattungen-wittmann.de
<http://www.bestattungen-wittmann.de>



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der vorliegende Gemeindebrief fällt in die Zeit vom Frühjahr in Richtung Sommer. Für viele von uns bedeutet das, dass das innere Leben aufblüht. Die wärmere Jahreszeit lässt beschwingter und freudiger sein. In diesem Zeitraum feiern wir in unserer Kirchengemeinde verschiedene Feste. Ostern und Pfingsten sind in besonderer Weise Ausdruck von neuem Leben und Begeisterung. Aber auch private Feste wie die Konfirmation prägen diese Zeit. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

blicken auf eine vielfältige Vorbereitungszeit auf die Konfirmation mit einigen sehr lebendigen und bewegenden Erfahrungen zurück. Wir hoffen, dass sie in dieser Zeit entscheidende Impulse in Blick auf den Glauben empfangen konnten. Nicht nur die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind auf der Suche nach Orientierung, sondern letztlich alle Menschen. Und so gilt es für uns, den passenden Weg zu finden, auf dem wir Ausgeglichenheit, Geborgenheit und Frieden für unser Leben finden. Darauf zielt das Thema dieser Ausgabe des „Gemeindelebens“: „Balance“. Wie immer bietet ein Thema eine Vielzahl interessanter Aspekte, die das Redaktionsteam angespornt haben, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Wir laden Sie also ganz herzlich ein, sich in die Artikel zu vertiefen.

Neben dem thematischen Teil bewegen uns noch die diversen Entwicklungen in unserer Kirche. So steht vor allem die grundlegende Veränderung der Struktur im Dekanatsbezirk vor Augen. Es bleibt spannend, wie es weitergeht. Entscheidend sind dabei die Gemeindeglieder vor Ort. Dahinter steht die große Chance, sich mit seinem Wesen und seinen Begabungen einzubringen. So kann Gemeindeleben vielfältig und lebendig sein. So wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Zeit und eine freudige Lektüre.

Ihr Pfarrer Carsten Klingenberg



Der Glaube an Jesus Christus – Ein Balanceakt?

Ostern ist gerade vorbei. Damit verbunden brennt heute vielen Menschen eine Frage unter den Fingernägeln: Wie war denn das nun mit Jesus? War er „nur“ ein Mensch so wie Du und ich, oder war (und ist) er zugleich auch Gott?

Gehen wir nach der Kirchenlehre aller großen Konfessionen, dann soll Jesus – bekanntlich – beides (gewesen) sein. Durch den Hoheitstitel ‚Christus‘, was so viel bedeutet wie ‚Gesalbter‘, ‚Messias‘, ‚König‘, wird die Göttlichkeit Jesu angezeigt.



© Dieter Schütz pixelio.de

Jesus soll also Mensch und Gott gleichzeitig gewesen sein, sagt die Kirchenlehre. Wie aber lässt sich die damit behauptete Balance Mensch-Gott in Jesus halten? Auch die wissenschaftliche Forschung beschäftigt sich seit ein paar Jahrzehnten wieder intensiv mit der Frage nach Jesus. Man spricht hier von der sog. ‚Leben-Jesu-Forschung‘. In der Leben-Jesu-Forschung wird zwischen dem ‚historischen Jesus‘ auf der einen und dem ‚geglauten Christus‘ auf der anderen Seite unterschieden. Während sich nach dem Menschen Jesus mit geschichtswissenschaftlichen Mitteln, allen voran Methoden der Textanalyse und der Archäologie, forschen lässt, ist der Christus ein Fall für das theologische oder philosophische Nachdenken und den persönlichen Glauben. Was auch immer sich jedenfalls auf geschichtswissenschaftlichem Wege über Jesus von Nazareth herausfinden lassen mag, mit Blick

auf seine Göttlichkeit und die (ewige) Wahrheit seiner Lehre, gerät die historische Forschung an eine Grenze. Der Mensch gewordene Gott lässt sich zwar historisch erforschen, in seiner Göttlichkeit aber nicht beweisen. Und genau hier beginnt das Problem: Je mehr die Geschichtswissenschaft zum *einzigsten* „Vehikel“ wird, das zur wahren Identität Jesu führen soll, desto sicherer ist für den Glauben, aber auch

für die Theologie im eigentlichen Sinn als der Lehre von Gott, kein Platz mehr.

Das müssen wir uns klarmachen, damit wir die Balance nicht verlieren: Wenn wir *nur* geschichtlich nach Jesus fragen, dann werden wir auch *nur* geschichtliche Antworten bekommen. Um also die Balance zu halten, müssen wir neben dem historischen Fragen immer auch offen für die Frage nach dem „Mehr“ bleiben.

Dieses „Mehr“ aber kann sich uns nur erschließen, wir können es nur erleben, wenn wir Jesus, was wir von ihm erfahren, offen begegnen und uns dabei fragen, ist das, was uns da begegnet, göttlich; verbindet sich damit eine Wahrheit, die für alle Zeit gültig ist? Wie sich diese Frage für uns beantwortet, heute, morgen, in ein paar Jahren, das mag sich unterscheiden. Zuerst aber kommt es darauf an, dass wir überhaupt offen für sie sind. ‚Jesus Christus‘ ist und bleibt also immer auch der Name eines Balanceaktes, bei dem es unser Interesse, unser Fragen und

unsere Offenheit braucht – auch und gerade für Gott. Ohne diese Neugier, diese Sehnsucht nach dem Unendlichen jedenfalls geht der Balanceakt keine Sekunde lang gut. So viel ist sicher. Alles andere aber liegt in Gottes Händen.

Ganz ähnlich hat das auch Martin Luther gesehen, wenn er in seiner Auslegung des dritten Glaubensartikels schreibt:

»Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herren, glauben oder zu ihm kommen kann [...].« Auch wenn es unserer Neugier und unseres Verlangens nach dem Höchsten, Ewigen bedarf, bleibt der Glaube an den Mensch gewordenen Gott immer auch sein Geschenk an uns.

Julian Hensold

Das Fahrrad – die Kunst der Balance

Zuerst wurde das Rad erfunden – und erst viel später das Fahrrad. Es fasziniert auf mehreren Ebenen.

Die Physik: Einspurige Fahrzeuge neigen dazu umzufallen, und doch bleibt das Fahrrad stabil. Warum? Das Zusammenspiel von Fliehkraft und Schwerkraft hält es aufrecht. Betrachtet man die Fahrt als eine Abfolge von Rechts- und Linkskurven, wie man es beim Losfahren deutlich sehen kann, ergibt sich mit zunehmender Geschwindigkeit ein immer gestreckter Kurs. Gleichzeitig wirken die Räder wie Kreisel, die das Gleichgewicht unterstützen. Je größer die Räder, desto stabiler das Fahrverhalten. Wer schon einmal freihändig gefahren ist, weiß: Mit 28-Zoll-Rädern geht das recht gut, während es mit 20-Zöllern deutlich wackeliger wird.

Die Physiologie: Das Fahren auf einer schmalen Spur fordert unser Gleichgewichtsorgan – die Bogengänge im Innenohr haben einiges zu tun. Beeindruckend, dass sie uns nicht nur aufrecht halten, sondern auch in Kurven nicht versagen, selbst wenn der Schwerpunkt des Körpers ständig wechselt, der Horizont aber stabil

bleibt. Noch dazu funktioniert das alles, während wir den Kopf drehen – eine lebensrettende Fähigkeit im Kreisverkehr.



All diese Reflexe werden übers Rückenmark gesteuert. Das Großhirn bleibt entlastet. Ein einfacher Test verdeutlicht das: Wer mit gekreuzten Armen fährt, stürzt unweigerlich, weil die Reflexe nicht wie gewohnt greifen.

Die Psychologie: Schon John F. Kennedy wusste: „Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.“ Regen und Gegenwind sind die größten Feinde des Radfahrers – doch mit dem E-Bike hat zumindest der Wind seinen Schrecken verloren. Ich trete in die Pedale, wann ich will, oder lasse mich mühelos durch die Landschaft treiben. Über mir der weite Himmel, um mich die frische Luft. Im Frühling genieße ich das junge Grün, im Winter die neuen Perspektiven, die der Blick durch kahle Bäume eröffnet. Abseits lärmender Straßen finde ich meine eigenen Wege – und am Ziel angekommen erspare ich mir die mühsame Parkplatzsuche.

Martin Peglow

Der Seiltänzer

Balance – das klingt wie ein Modebegriff.
Wir brauchen die Balance für unser
Leben, die innere Mitte.

Work-life-Balance ist heute in aller
Munde. Und ich stehe da und frage
mich: Was soll ich mit diesem Begriff
anfangen?

Ausgeglichen – das möchte ich gerne sein.

Doch mein Leben ist nicht immer so.
Da gibt es die Stürme, die mich durch-
einander wirbeln, die Augenblicke und
Momente, die unangenehm sind. Da
sind die Stunden voll Unruhe und
Fragen, die nagen. Und wohin soll ich
mich wenden? Wohin führt der Weg?
Welche Entscheidungen soll ich tref-
fen?

Balance – das ist nicht einfach so zu
machen. Ja, gibt es sie überhaupt?
Und wenn ja, wo? Augustinus schreibt
„Unruhig ist mein Herz – bis es Ruhe
findet bei Dir (Gott).“

Balance – was fange ich mit diesem
Thema an? Was hat das mit mir zu tun?

Da kommt auf einmal eine Melodie aus
meiner Jugendzeit in mir auf. Und ich
fange an, dieses Lied zu singen – das Lied
vom Seiltänzer, eines der frühen Lieder
von Clemens Bittlinger. Und ich erinnere
mich, dass dieses Lied immer dann in mir
aufsteigt, wenn ich mich nach Balance,
nach Ausgeglichenheit sehne, aber sie
doch gleichzeitig so vermisste:

*Ein bisschen mulmig ist mir schon
Hier oben auf der Leine
So ohne Netz und Schutzpatron
Bin nicht so sicher, wie ich manchmal
scheine.
Denn die meisten unten sehn's nicht,
die mit Scheinwerferlicht im Gesicht,
wie ich manchmal heimlich weine.*

Refrain (Rf.)

*Ich bin ein Seiltänzer und mein Weg geht
über Bodenlosigkeiten.*

*Ich bin ein Seiltänzer und ich möcht' in
eine neue Zukunft schreiten.*

Hier oben steh' ich nun und schwanke.

*Hier gibt's kein links und auch kein
rechts*

Konzentriere meine Gedanken.

Denn ausweichen kann ich hier nicht.

Und du sitzt da und schaut nur hoch

Manch einer denkt ganz leise noch,

Wenn der sich mal nichts bricht.

Rf.

Dem einen gehe ich zu graziös,

Dem anderen viel zu plump,

ein Dritter findet's nicht seriös

*und die Masse bleibt wie immer
stumm.*

*Doch alles, woran ich mich halten
kann,*

*ist das Seil, und ich hoffe, irgendwann
komm ich auf der anderen Seite an.*

Rf.

Mir gefällt dieses Bild des Seiltänzers.
Hinter ihm versteckt sich mein Leben –
und die Frage: Wer bin ich? Wie sehe ich
mich? Und wie sehen mich andere?



© bbroianigo pixelio.de

Ich stehe im Spannungsfeld von Selbstwahrnehmung und Außenperspektive. Es gibt die großen und auch die kleinen Momente im Leben, in denen wir im Rampenlicht stehen. Plötzlich spüre ich, wie alle auf mich blicken. Manchmal möchte ich das. In anderen Momenten ist es mir aber auch unangenehm, so im Scheinwerferlicht zu stehen.

Und wenn die Blicke auf mich gerichtet sind, dann kann auch Unsicherheit in mir aufsteigen. Es kann sein, dass die anderen mich bestaunen, fasziniert sind vom meinem Auftreten und Können. Doch sie übersehen meine Tränen, spüren nicht, wie es mir wirklich geht.

Das Seil ist mein Lebensweg. Ich muss ihn gehen. Ich kann nicht anders. Geradlinig soll er sein. Und doch ist es ständig ein Balanceakt. Rechts und links sind keine Alternativen. Ausweichen ist letztlich nicht möglich.

Und wer mich sieht, hält manchmal den Atem an, macht sich Sorgen, dass ich die Balance nicht verliere.

Unterschiedlich wirke ich auf andere Menschen. Dabei bin ich doch ein- und

derselbe. Und doch schätzen die anderen mich verschieden ein. Das hängt auch von der Perspektive des Betrachters ab.

Wer bin ich? Bin ich der, den die einen vor Augen haben, oder der, den die anderen sehen, oder wie ich mich selber sehe?

Bei all diesen Fragen, die mich letztlich auch hinterfragen und mich ins Schwanken bringen können, bleibt mir doch das Seil. Es ist wie der rote Faden. Es ist wie Gott, der mich führt und leitet, der mir die Hoffnung gibt, der mich ankommen lässt am Ziel.

Ja, mein Weg ist der Weg eines Seiltänzers, über die Bodenlosigkeiten des Lebens. Doch ich möchte in die Zukunft schreiten. Dazu brauche ich den wachen Blick nach vorne. Dazu benötige ich das Vertrauen in das Seil, in den roten Faden, in Gott. So werde ich ankommen, mag das Leben noch so viel Abgrundtiefe mit sich bringen.

Das Vertrauen in den lebendigen Gott gibt mir die Balance fürs Leben. Dazu hilft mir das Lied und das Bild vom Seiltänzer.

Carsten Klingenberg

Balance – zwischen Himmel und Hölle

Wenn ich im Internet das Wort Balance nachschlage, stoße ich auf folgende Definitionen: Ausgeglichenheit, Ausgewogenheit, Harmonie, inneres Gleichgewicht, Unerschütterlichkeit innere Ruhe.

Gleichgewicht spielt in vielen Gebieten eine Rolle. Je mehr Faktoren eine Rolle spielen, desto schwieriger wird es, ein stabiles Zentrum zu finden.

Die Bibel erzählt uns, dass Gott diese Welt erschaffen hat. Das bedeutet, dass auch das Böse, bzw. die Möglichkeit des Bösen seinen Ursprung in Gott hat. Wie kann das sein? Ist Gott nicht gut, wie Jesus uns lehrt?

Stellen wir uns mal vor, Gott hätte uns in eine Welt gesetzt, in der alles nur gut und vollkommen ist. Sprich, unsere Vorfahren wären im Paradies geblieben und Eva hätte die Schlange einfach abblitzen lassen, Adam und Eva hätten nicht wegen ihrer Zuwendung zum Bösen ausziehen müssen. Was hätten Menschen in so einer Welt für eine Aufgabe? Wo könnten sie sich beweisen? Wo könnten sie selbst etwas schaffen, wenn alles schon perfekt ist, weil alles von Gott gemacht ist?

Schon der Engel Aloisius findet es langweilig, die ganze Zeit auf einer Wolke zu sitzen, an seiner Harfe zu zupfen und zu

Thema

frohlocken, bevor es dann irgendwann mal ein Manna gibt. Luhja sog i!
Anscheinend hat sich Gott etwas dabei gedacht, als er für diese Welt auch die Möglichkeit des Bösen eingerichtet hat. So konnte er uns als seinen Kindern, als seinen Ebenbildern einen eigenen Willen geben, der wirklich frei ist. Deswegen sind unsere Wahlmöglichkeiten ausgewogen: Wir können Engel und Gotteskinder sein, normale Menschen, Spießbürger, Intellektuelle, Helden, aber auch Dummköpfe, Feiglinge und Teufel in Menschengestalt.
In dieser unvollkommenen Welt können wir erfahren, was Schmerzen sind, was es heißt, krank zu sein und zu hungern, ins Gefängnis gesteckt zu werden oder gefoltert zu werden oder Schlimmeres. Im Paradies in der lebendigen Gegenwart Gottes ist das nicht möglich.



© Dieter Schütz pixelio.de

Der Dalai Lama sagt, dass das Ausmaß der Freude, die man erfahren kann, an dem Leid gemessen wird, das man erfahren hat. Wenn ich weiß, wie es ist, einen lieben Menschen zu verlieren, weiß ich es umso mehr zu schätzen, geliebte Menschen um mich zu haben. Wenn ich weiß, was Hunger ist, weiß ich zu schätzen, wenn ich genug und gut zu essen habe. Wenn ich Krankheit kenne, kann ich schätzen, dass ich gesund bin.
Zurück zum Paradies: Können wir nicht diese Welt in etwas Besseres verwandeln? Können wir nicht das viele Böse in dieser Welt in Gutes verwandeln? Alle Kriege beenden, Schwerter in Pflugscharen verwandeln, alle Geiseln befreien, dafür sorgen, dass jedes Kind eine gute Ausbildung bekommt, genug zu essen hat etc.? Das alles sind tatsächlich realisierbare Dinge und keine Utopie. Dieses Paradies können wir mit der Hilfe Gottes schaffen. Die Bibel sagt uns auch voraus, dass das in der Zukunft wirklich passieren wird.

Unser freier Wille gibt uns die Möglichkeit, Dinge ins Gleichgewicht zu bringen, die aus dem Lot geraten sind. Es liegt an uns, das auch zu tun! Lasst uns damit anfangen – jetzt!

Gernot Riegert

Balance finden – immer wieder neu

Kennen Sie die Yogaübung „der Baum“? Da steht man auf einem Bein, legt die Fußunterseite des anderen Beines an die Wade, oder wenn man ein guter Yogini ist, an den Oberschenkel und hält die gefalteten Hände über den Kopf. Während man tief und gleichmäßig atmet, hält man sein Gleichgewicht.

Ich habe den Eindruck, diese Position ist für mein ganzes Leben bestimmend. Immer war und bin ich noch gefühlt auf der Suche nach dem richtigen Maß und der richtigen Balance zwischen den unterschiedlichsten Situationen: Ob im Kindes- und Jugendalter bei der Suche nach dem Mittelmaß an erwünschtem Gehorsam und der Findung des eigenen Weges oder als Erwachsener immer jonglierend zwischen Pflichterfüllung und purem Spaß am Leben. Ob als Mutter mit der Sorge um die Kinder und dem rechtzeitigen Loslassen oder als Partnerin die richtige Mischung aus Nähe und Freiraum zu leben. In mir diskutieren oft zwei Seiten zwischen übertriebener Fürsorge oder zu wenig Zuwendung: Was ist richtig, was ist

falsch, und wie ist das geeignete Mittelmaß? Bin ich zu nett oder zu garstig, glücke ich oder zeige ich zu wenig Interesse?

Und dann ist da natürlich auch die Frage nach meinem eigenen Gleichgewicht. Wie finde ich denn meine Mitte, meine Balance, um gegen die Wirren des Alltags gewappnet zu sein? Der Yoga-Baum kann da ein guter Anfang sein, oder ist es eine Meditation oder einfach nur ein Glas Wein, ein gutes Buch und das Wissen, alles ist für den Tag erledigt?

Letztens habe ich in unserem evangelischen Gesangbuch einen für mich so treffenden Spruch von Bernhard von Clairvaux dazu gelesen:

Gönne dich dir selbst!

Ich sage nicht: Tu das immer.

Ich sage nicht: Tu das oft.

Aber ich sage: Tu es wieder einmal.

Sei wie für alle anderen Menschen

Auch für dich selbst da.

Oder jedenfalls sei es nach allen anderen.

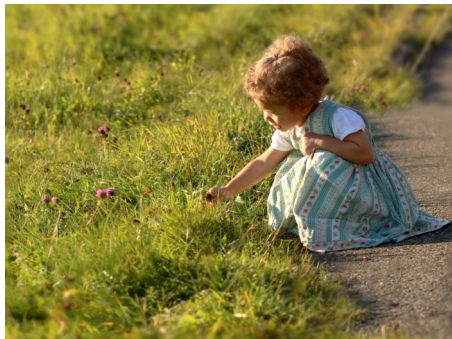
Steffi Bircks



© Philipp Wiebe pixelio.de

Das Gras wächst nicht schneller, ...

... wenn man daran zieht. Populär wurde diese afrikanische Volksweisheit durch den Schweizer Kinderarzt Remo Largo. Sehr anschaulich weist er mit diesem Bild darauf hin, dass sich bei kleinen Kindern in unterschiedlicher Geschwindigkeit die geistigen und körperlichen Fähigkeiten entwickeln. Eltern neigen indessen dazu, ihr Kind oft mit anderen gleichaltrigen Kindern zu vergleichen. Ihr Sprössling soll, kaum dem Baby-Alter entwachsen, schon in ganzen Sätzen sprechen, perfekt das Gleichgewicht auf dem Laufrad halten und auf dem Spielplatz jedes Gerät meistern können. Das widerspricht aber jeder natürlichen Entwicklung, weil sich eben die geistigen und körperlichen Fähigkeiten sowohl bei den eigenen als auch bei den anderen Kindern unterschiedlich schnell entwickeln.



© Helene Souza pixelio.de

Alles braucht seine Zeit, das wusste schon der Prediger Salomo, dessen Schrift im Alten Testament unserer Bibel Eingang gefunden hat. Das gilt übrigens genauso für uns Erwachsene. Immer mehr haben, immer mehr machen wollen oder müssen bringt unser Leben aus dem Gleichgewicht. Verwunderlich ist das nicht, denn die natürlichen Zeitabläufe von Wachsen, Gedeihen, Reifen und Ruhen im Wechsel

der Jahreszeiten sind auch in unserem Biorhythmus einprogrammiert. Die ruhelose Hetze im heutigen Arbeitsalltag ist eine Folge der Arbeitsteilung in der modernen Arbeitswelt. Die Erfindung des schnurlosen Mobilfunktelefons verstärkt noch einmal mehr unsere Atemlosigkeit. An jedem Ort der Welt und zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar zu sein, erhöht enorm den Druck und den Zwang, alles schnell und am besten parallel erledigen zu müssen.

Der Preis für diesen hektischen Lebensstil ist hoch und lässt uns am Ende krank werden. Die Arztpraxen sind voll, und Psychotherapeuten haben lange Wartezeiten. Ärzte und Therapeuten können sich kaum mehr im erforderlichen Umfang um ihre vom Leben überforderten Patientinnen und Patienten kümmern. Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, ähnliche Symptome bei sich selber schon erlebt haben oder gelegentlich darüber nachdenken, wie Sie es ruhiger angehen können, empfehle ich, auf den Ratschlag des Prediger Salomo zu hören: *„Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. ... Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“* (Prediger 3, 8ff)

Die Menschen haben schon vor langer, langer Zeit ein Lebensgefühl und vor allem eine gesunde Lebenseinstellung zum Verhältnis von Arbeit und Freizeit entwickelt. Wenn wir modernen Menschen heute eine *Work-Life-Balance* suchen, also einen berechtigten Ausgleich zwischen beruflich bedingten Anstrengungen

und dem Wunsch nach ausreichender Zeit für die Familie, für soziale Kontakte und Freizeit, können wir getrost auf die Erfahrungen unserer Vorfahren zurückgreifen.

Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert, auf diesen alt bewährten Rat zu hören und kostenlos ist er obendrein.

Werner Blechschmidt

Balance

In Balance sein bedeutet:



im **Stillstand** eine starre Fixation, die jeder Bewegung widersteht, oder nur mit grober Gewalt, eventuell sogar nur unter Zerstörung lösbar ist. (statisch, Bild oben)

in der **Bewegung**, dass der Schwerpunkt wegen ständiger und unvermeidbarer Abweichungen immer und immer wieder durch feinfühlig und ausgleichende Bewegungen neu gefunden werden muss. (dynamisch, Bild rechts)

Wie empfinden Sie das linke Bild?
Und was löst das rechte Bild in Ihnen aus?

Welche Ihrer Lebenssituationen entsprechen eher dem linken Bild?
Und welche Ihrer Situationen entsprechen eher dem rechten Bild?

Welches Bild steht für Handwerk? Und in welchem lebt (Lebens) Kunst?



© Von Darren on the road - DSC_4812, CC BY 2.0

Wo sind wir manchmal Handwerker/in und wo manchmal Künstler/in?

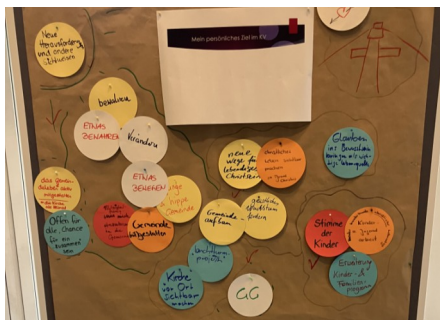
Auch im Gebet, das niemals auf den gleichen, starren Gott treffen kann, wenn Gott so lebendig ist wie sein betendes Ebenbild.

Wie ein Fluss, der immer ein anderer ist, jedes Mal wenn man in ihn eintaucht. Wie Gott, der uns Halt und Stabilität gibt, gerade in bewegender Veränderung.

Bernhard Heerdt

Wenn der Kirchenvorstand in Klausur geht ...

...wird es ein abwechslungsreiches, informatives, fröhliches, aber auch zum Nachdenken anregendes Wochenende, das uns alle für unsere gemeinsame Arbeit motiviert. Ein Besuch diverser Augsburger Kirchen durfte natürlich auch nicht fehlen. Doch der Reihe nach: Ein neu gewählter Kirchenvorstand soll nun für die nächsten sechs Jahre gemeinsam Themen entwickeln und umsetzen. Doch wie, wenn wir einander nicht gut kennen? Also sind wir zusammen ins Hotel am Alten Park nach Augsburg gefahren.



Wir reisten am Freitag an, damit wir Zeit haben, einander kennenzulernen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es in einen Saal, namens "tutaoana" (Kiswaheli für "wir sehen uns wieder"). Wir tratschen und spielen selbst erfundene Kennenlernspiele – sehr spannend und witzig! Am Samstag ging's dann inhaltlich zur Sache. Unter anderen haben wir uns über unsere persönlichen Ziele für unsere Arbeit im KV ausgetauscht. Daraus haben wir dann unsere gemeinsamen Ziele abgeleitet: Gemeinde bewegen unter Einbindung aller Mitglieder und, nicht zuletzt, den Glauben als wichtige Quelle ins Bewusstsein bringen. Dann haben wir uns mit dem Rahmenschutzkonzept der ELKB beschäftigt (<https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/>

handbuch-schutzkonzeptentwicklung-in-der-elkb/): Jede Kirchengemeinde muss bis Januar 2026 ein Schutzkonzept beschlossen haben. Im Rahmen der Klausur haben wir uns zunächst mit dem Konzept der ELKB vertraut gemacht und darüber diskutiert, wie dieses in jeder Gemeinde umgesetzt werden kann.

Auch interessant war es zu erfahren, wie es um den Grünen Gockel steht: Nachdem wir die Schöpfungsleitlinien beschlossen haben, gehen wir nun in die praktische Arbeit, beginnend mit der Bestandsaufnahme: Aktuell schwirren die Teams in die Kirchengebäude in Unterföhring und Ismaning aus und dokumentieren den Ist-Zustand.



Nach einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst haben wir uns am Sonntag mit unserer Gemeinde beschäftigt – wie und wo stehen wir, was brauchen wir, um die Menschen für unsere Gemeinde zu begeistern?

Kurzum: zwei spannende und verbindende Tage, die den KV persönlich und inhaltlich gestärkt und die Grundlage für die gemeinsame Arbeit für unsere Kirchengemeinde gelegt haben.

Silke Levermann

**Konfirmation am Samstag, 24.05.2025
in der Rafaelkirche, Unterföhring**

10.00 Uhr

Josua Schrader
Ferdinand Schnitzke
Lars Müller
Leo Von-der-Osten
Tabea Strittmatter
Jan Nedved
Patricia Weinisch
Samuel Mey

**Konfirmationen am Samstag, 31.05.2025
in der Gabrielkirche, Ismaning**

10.30 Uhr

Marlene Südmeyer
Katharina Kennel
Moritz Poggemöller
Moritz Abenthum
Felin Weißer
Delia Peta
Celia Ernst
Miriam Aipperspach
Lola Engelhard
Luisa Heumann

14.00 Uhr

Daniela David
Moritz Dieterle
Vitus Häfner
Julius Bachmeyer
Moritz Ebel
Jennifer Hort
Luis Huber
Jonathan Bernd

Vorbereitungsgottesdienste

Freitag, 23.05.2025, 18.00 Uhr, Rafaelkirche
Donnerstag, 29.05.2025, 18.00 Uhr, Gabrielkirche

Vorstellung der Dekanin Stefanie Ott-Frühwald

Liebe Evangelische in der neuen Region 1 im Dekanatsbezirk München, ich bin die Neue im Dekaneamt: Stefanie Ott-Frühwald heiße ich, bin 54 Jahre alt, geboren in Coburg. Seither habe ich an vielen verschiedenen Orten gelebt: Einen Teil meiner Kind-



heit habe ich in Berlin verbracht, war zum Studium in Erlangen, San Salvador (El Salvador), München und Bonn und habe mit meiner Familie im Landkreis Coburg, Magdeburg und Verden (Aller) gewohnt. Zuletzt war ich acht Jahre als Dekanin in Michelau (Landkreis Lichtenfels) tätig.

Seit 33 Jahren bin ich verheiratet. Mein Mann Dr. Christian Frühwald ist ebenfalls Pfarrer. Wir haben uns am Beginn unseres Studiums kennen- und liebengelernt und sind seither in unserer Leidenschaft für Kirche und Theologie verbunden. Unsere beiden erwachsenen Kinder leben in Marburg und Passau. Seit Ende letzten Jahres sind wir sehr beglückte Großeltern.

Anfang März führte mein Weg uns nun nach München. Mein Mann bleibt selbstständiger Unternehmer. Ich freue mich sehr auf die neue Stelle als Dekanin im neustrukturierten Dekanatsbezirk und Dekaneteam und darauf, Sie und Ihre Kirchengemeinden im Münchner Osten und Südosten kennenzulernen. Ich bin gespannt darauf, wie Sie Kirche leben und erleben; auf die Mitarbeitenden in Haupt- und Ehrenamt, auf die Kindertagesstätten, Einrichtungen, Dienste – und ich hoffe, wir finden Gelegenheit zur Begegnung.

Ich bringe in die „Weltstadt mit Herz“ meine vielfältigen Erfahrungen aus sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern und

auch Landeskirchen mit: als Klinikseelsorgerin in der Diakonie in der ostdeutschen Großstadt, als Pastorin in der volk-kirchlich-evangelisch geprägten niedersächsischen Kleinstadt, als Dekanin in einem sehr vielfältigen oberfränkischen Dekanatsbezirk.

Mit unseren unterschiedlichen Erfahrungen werden wir in den kommenden Jahren Kirche in und um München gestalten. Ganz schön viel Neues ist hier in München mit dem Beginn des Jahres 2025 auf den Weg gebracht. Ich bin überzeugt, dass sich unsere Kirche hier auch weiterhin verändern wird und auch verändern muss, damit sie weiter Kirche sein kann.

Dabei ist mir wichtig, dass die Menschen im Blick bleiben: Kirche hat den Auftrag, die Gute Botschaft von der Liebe Gottes weiterzugeben. Ich setze mich dafür ein, dass dieser Auftrag in den kommenden Jahren und Jahrzehnten bei veränderten Rahmenbedingungen für Ehren- und Hauptamtliche mit Freude und Lust gelingen kann. Ich freue mich, dass ich dabei mit den Kolleg:innen im Team und mit Ihnen zusammenwirke.

Mein Konfirmationsspruch drückt dabei aus, was mich im Neuanfang und auch sonst im Leben trägt. In der Offenbarung des Johannes heißt es im 1. Kapitel: „Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt.“

Wo ich hingehe, ist Gott bereits da. Das macht mich getrost.

Ihre Stefanie Ott-Frühwald, Dekanin

Festgottesdienst zum 35-jährigen Jubiläum der Tansaniahilfe am 04. Mai 2025

Wie schon im letzten Gemeindeleben angekündigt, feiert die Tansaniahilfe 35 Jahre Partnerschaft mit Kitandililo in Tansania. Dies wird mit einem Festgottesdienst in Ismaning gefeiert und zur selben Zeit in der Kirche unserer Partnergemeinde in Kitandililo:
am 4. Mai 2025 um 10.00 Uhr in der Gabrielkirche in Ismaning.

Video-Grüße aus Kitandililo, Infos aus den letzten 35 Jahren, Vorstellung der neuen Partnerschaftsbeauftragten Manon Harling und fröhliche Lieder aus Tansania, die von der Band Unplugged unter der Leitung von Miriam Merz-Hildenbrand einstudiert wurden, lassen einen außergewöhnlichen Gottesdienst erwarten, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Anschließend besteht noch die Möglichkeit, sich im Stehcafe mit Snacks und Getränken in Gesprächen mit den Verantwortlichen über unsere Arbeit zu informieren.

Weitere Infos sind auch auf unserer Webseite

<https://tansaniahilfe-ismaning.de/neuigkeiten/> verfügbar. Für den Aufruf der Seite kann auch der QR-Code benutzt werden.



Wir freuen uns, dass wir die Gelegenheit haben, das Jubiläum mit einem solchen Gottesdienst zu feiern, und laden alle Interessierten dazu ein.

Michael Gaertner

35 Jahre Partnerschaft mit Tansania

Verstärkung für die Tansaniahilfe



Seit Anfang 2025 werden die Geschicke der Tansaniahilfe von zwei Partnerschaftsbeauftragten gelenkt:

Manon Harling ist mit vollem Engagement in die Arbeit eingestiegen und bringt dabei neue Ideen und Impulse ein. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Manon – ein erster Schritt war die gemeinsame Vorbereitung des Festgottesdienstes zum 35-jährigen Bestehen der Tansaniahilfe am 04. Mai 2025.

Michael Gaertner

Gemeinde

Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt, dem 29. Mai 2025, feiern wir um 10.00 Uhr **Familiengottesdienst** vor der St. Koloman-Kapelle in der Kolomansau (nahe Agrob).

Der Gottesdienst „Mitten im Grünen“ ist für alle Gemeindemitglieder – von jung bis alt.



Anschließend laden wir zum gemeinsamen Fußballspielen und gemeinsamen Picknick ein. (Jede Familie bringt ihr Essen und Trinken selbst mit). Sollte das Wetter sehr schlecht sein, wird der Gottesdienst zur gleichen Zeit in der Gabrielkirche in Ismaning stattfinden.

Sandra Bauer

Ökumenisches Sommerfest am 13. Juli 2025



10.30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in St. Johann Baptist.

Anschließend Gemeinschaft bei Speis und Trank und unterhaltsamen Programm.

Genauere Informationen bei Zeiten in den Ortsnachrichten und auf der Homepage www.ismaning-evangelisch.de

Ökumenische Ehevorbereitungsseminare für die konfessionsverbindende Ehe



Samstag, 07.06., 14.00 – 20.00 Uhr und
Samstag, 18.10., 09.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum der Gabrielkirche, Ismaning
Anmeldung erforderlich.

Informationen über Pfarrer Klingenberg (Tel. 089/99979030), auch zu weiteren Seminaren.

www.ehevorbereitung-muenchen.de

Frühstück für Frauen



© Katharina Wieland Müller pixelio.de

einem abwechslungsreichen und anregenden Frühstück eingeladen. Neben Kaffee, Brötchen und verschiedenen Leckereien gibt es einen Impuls zum Nachdenken und die Möglichkeit, sich intensiv auszutauschen. Beginn jeweils 09.30 Uhr. Über eine Anmeldung zur besseren Planung sind wir sehr dankbar: sandra@fam-bauer-online.de

Am 10. Mai – kurz vor Muttertag – und am 05. Juli sind alle Frauen herzlich zu

Sandra Bauer

Männerabend

Am Freitag, den 09. Mai und 04. Juli, um 19.00 Uhr laden wir wieder zu einer Männer-Gesprächsrunde im evangelischen Gemeindehaus ein. Unsere Themen drehen sich um das männliche Selbstbild und um Fragen des Glaubens in der heutigen Zeit. Wir treffen uns in geselliger Runde, in Sommerzeit bei schönem Wetter auch draußen im Hof. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.



Werner Blechschmidt

Ehrenamtsabend

Wir sagen herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Gemeinde.

Wir laden Sie am Freitag, den 25. Juli, herzlich zum Danke-Fest ein.



Es beginnt um 16.30 Uhr mit einem Segensgottesdienst, und dann lassen Sie sich einfach überraschen, was noch kommt.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen und Freude an der Gemeinschaft und den Gesprächen haben.

Astrid Blechschmidt

Gemeinde

Die Schriften des Alten Testaments – Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der jüdischen und christlichen Perspektive

Vortrag am Donnerstag, den 15.05.2025, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum der Rafaelkirche, Unterföhring
Das „Alte Testament“ ist für das Judentum die ganze Bibel, für das Christentum nur der erste Teil der Heiligen Schrift. Dies hat (gemeinsam mit der unterschiedlichen Reihenfolge bei den biblischen Büchern) Auswirkungen auf die religiöse Praxis im Alltag und in Gottesdiensten.



Sie werden an diesem Abend Näheres über Geschichte und Inhalt der Hebräischen Bibel und des christlichen Alten Testaments erfahren.

Darüber hinaus dürfen Sie auch gerne fragen, was Sie schon immer darüber wissen wollten.

Peter Marinkovic
Dekan i. R.

Gemeinsam für den Frieden – Friedensmeditation am Mittag

Atemholen für den Frieden, mittags um 13.00 Uhr, in der Rafaelkirche.
Bitte notieren Sie folgende Termine: 28.04., 26.05., 30.06. und 14.07.2025



Sitzen in der Stille unter Anleitung von Ulrike Blümel.
Eine Friedensmeditation der besonderen Art.

Frieden beginnt bei mir: wir bitten um Frieden für uns, unsere Familien, unsere Stadt, unser Land für die ganze Welt.

Anschließend ist genügend Raum für Austausch möglich.

Für das Team Sigrun Sellmeier

Taizé-Gebet

Ich freue mich auch, dass immer mehr Mitfeiernde dabei sind, so dass wir teilweise die eingängigen Lieder zweistimmig singen können – jederzeit herzlich willkommen sind
ALLE, denen das gut tut!



Taizé-Gebet und auch eine Info, falls es doch einmal am ersten Mittwoch im Monat ausfallen sollte.

Das Taizé-Gebet findet also immer am ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr in der Gabrielkirche in Ismaning statt, auch in den Ferien.

Bei Interesse kann man sich bei mir in den Taizéfreunde-Verteiler per E-Mail aufnehmen lassen, dann gibt's immer eine kleine Erinnerung an das

Michael Gaertner
mg007@gmx.de, Tel. 089-966309

„Am Anfang war das Wort ...“

Der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold lädt Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir aus den Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am 05.05., 19.05., 02.06., 07.07. und 21.07., jeweils um 19.30 Uhr statt.

Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

Mit der Bibel durchs Jahr

Hat die Bibel noch etwas mit unserem Leben in unserer Zeit zu tun? Ist das nicht alles veraltet, geschrieben für Generationen vor langer Zeit? Wir gehen auf eine spannende Entdeckungsreise, was die Botschaft der Bibel für uns heute bedeutet. Lassen Sie sich einladen! Es braucht keine Vorkenntnisse.



Einmal im Monat, dienstags um 19.45 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Ismaning, Dr.-Schmitt-Str. 10.

Termine:
13.05., 03.06. und 20.07.

Thema:
Wir lesen im 1. Korintherbrief

Carsten Klingenberg

Nachtcafé in der Rafaelkirche

Herzlich willkommen zum **Nachtcafé!**

Wir laden ein zum Nachtcafé ohne Kaffee, aber mit einem Glas Wein oder Wasser und etwas Kulinarischem zum Knabbern – ein „runder Tisch“ mit lebendigen Gesprächen über Gott und die Welt.



© Jakob Ehrhardt pixelio.de

Wo? – In der Rafaelkirche Unterföhring, St.-Florian-Straße 3

Wer? – Alle, die Gemeinschaft suchen und mögen sowie gerne diskutieren.

Termine: 04.05., 01.06. und 06.07.

Wann? – Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Friedensgebet, ca. 20.00 Uhr

Für das Team Sigrun Sellmeier

Tauffest an der Isar

„Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte“ – dieser Beginn eines bekannten, moderneren Kirchenliedes drückt aus, was wir bei den Tauffesten begehren wollen. Wenn wir in diesem Jahr wieder ein Tauffest an der Isar feiern wollen, dann soll das nicht bedeuten, dass wir keine Taufgottesdienste mehr halten wollen. Gerade im Gegenteil! Aber es gibt immer wieder Menschen, die aus dem einen oder anderen Grund nicht eine Taufe im familiären Rahmen arrangieren können. Auf der anderen Seite mag es auch Menschen geben, die sich sagen: Das wäre doch einmal was! Wir feiern die Taufe im Rahmen eines besonderen Festes mit anderen Menschen zusammen. So möchte das Tauffest an der Isar eine Ergänzung, eine alternative Möglichkeit darstellen.



Wie bei einem normalen Taufgottesdienst wollen wir beim Tauffest sehr persönlich auf die versammelten Menschen eingehen. Zugleich haben die Familien die Gelegenheit, Ideen einzubringen. So wollen wir das **Tauffest an der Isar am Samstag, den 19. Juli um 10.30 Uhr** an der Isar bei der Brücke der B471 feiern. Die ersten Christinnen und Christen haben ihre Taufen meist am Fluss oder einem natürlichen Gewässer gehalten. So spüren wir diesen alten Brauch nach. Wer sich für das Tauffest interessiert, kann sich gerne mit unserem Pfarramt oder den Pfarrern in Verbindung setzen. Selbstverständlich feiern wir auch gerne weiterhin Taufen in persönlichen Taufgottesdiensten. Das Tauffest möchte ein weiteres Angebot sein.

Carsten Klingenberg

**MALERMEISTER
FELSNER**

**Innenräume
Fassaden**

**LED Beleuchtung
Schimmelbehandlung
Fugenlose Bäder und Böden**

Tel.: 089 / 255 44 80 80 - info@malermeister-felsner.de

Sommerfreizeit in Brixen

Liebe Kinder und Jugendliche (zwischen 9-14 Jahren), liebe Eltern,

dieses Jahr findet unsere beliebte Sommerfreizeit in Südtirol endlich eine Fortsetzung! In der zweiten Sommerferienwoche (09.-16. August 2025) fahren wir gemeinsam mit Euch auf den Kienerhof in Weitaltal in der Nähe von Brixen. Dort gibt es alles, was wir für unsere Freizeit brauchen (u.a. Swimming Pool, wunderschöne Umgebung, Sportplätze, Gemeinschaftsräume).

Wir freuen uns auf 8 Tage voller Bewegung, Sport und Spiel, Freizeitaktivitäten in der Natur, Kreativworkshops und Gottesdienst! Ihr müsst nur Vorfreude und gute Laune mitbringen!

Unter den Begleitern sind viele bekannte Gesichter aus den vergangenen Jahren und viele, die selbst schon seit ihrer Kindheit mit Begeisterung bei den Gemeindefreizeiten mit dabei sind.

Die Fahrt wird pro Kind 399 € kosten. Eine Ermäßigung ist nach persönlicher

Absprache möglich. Nähere Informationen zur Kontoverbindung, zu dem, was mitgebracht werden sollte, zur Anreise usw. folgen nach der Anmeldung.

Bei Interesse an der Teilnahme Ihres Kindes wenden Sie sich bitte mit einer E-Mail an Pfarrer Julian Hensold:

julian.hensold@elkb.de

Kirchenzugehörigkeit spielt keine Rolle.

Wir freuen uns auf Dich!

Dein Jugendleiterteam der Evangelischen Jugend Ismaning-Unterföhring
mit Pfarrer Julian Hensold



Rückblick Konfirfreizeit

Am ersten Aprilwochenende waren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Schloss Seeburg am Starnberger See und haben sich in Vorbereitung auf die Konfirmation mit dem Thema „Mein Glaube“ beschäftigt. Dabei haben sich alle mit ihrem aktuellen Glauben auseinandergesetzt, über den Konfirmationsspruch gesprochen und es wurden für die Konfirmation Schals mit dem Konfirmationsspruch gestaltet. Neben Gottesdiensten gab es auch Zeit für Sport und Spiel, Spaziergang am See und Stockbrot rösten am Lagerfeuer.

Carsten Klingenberg



Jugendfreizeiten 2025

Kinderzeltlager Plößberg
07.06.-13.06.2025

www.kinderpfingstzeltlager.de/website/de/kpz/1-woche-ploessberg/

Kidsventure
02.08.2025 - 08.08.2025
CVJM Burg Wernfels

www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2025-08-kidsventure
Ort: Kienerhof (Weitental/Vintl)
Kosten: 350 €

Fußballburg Kinder
09.08.2025 - 15.08.2025
CVJM Burg Wernfels

www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2025-08-fussballburg-kinder

Fußballburg Teenager
09.08.2025 - 15.08.2025
CVJM Burg Wernfels

www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2025-08-fussballburg-teenager

Waging am See
06.08.2025 - 17.08.2025
CVJM-Camp am Waginger See
Jungen 13-17 Jahre

www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2025-08-waging-am-see-jungen

Zeitreise-Lager
02. - 09.08.2025
Sommerfreizeit für Mädchen und Jungen von 9 - 12 Jahren
Ferienzentrum Rauenstein, Frankenblick/Thüringen

cvjm-muenchen.org/projekte/zeitreise



Landesbischof ist Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern



Am 25. Oktober werden über 300 Engagierte aus ganz Bayern in Fürth erwartet. Das bayernweite Event unter dem Motto „Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern“ richtet sich an alle, die sich z.B. in Kirchengemeinden, in der Kita oder der Schule für die religiöse Arbeit mit Kindern engagieren.

Auch Landesbischof Christian Kopp wird mit dabei sein. „Kinder sind Geschenke Gottes.“, bekräftigt er im Gespräch. „Diese Tagung ist das bayerische Netzwerktreffen für all das, was in der Kirche zusammen mit Kindern wachsen kann. Freuen Sie sich auf einen Tag voller Ideen, Motivation und Anregungen.“

Diskutieren Sie mit Landesbischof Kopp oder der Autorin Nora Imlau über die Frage, was Kinder brauchen, um sich in Kirche gut zu beheimaten. Besuchen Sie eine

Auswahl an vielfältigen Workshops, z.B. zu neuen und bekannten Konzepten, kreativen Methoden zum Erzählen und Vertiefen biblischer Geschichten, oder zu Themen wie den Umgang mit herausforderndem kindlichen Verhalten oder Methoden zur Prävention sexualisierter Gewalt. Neben den Workshops bleibt genügend Zeit für Austausch und Begegnung. Und auch auf der Schatz-Meile erwartet Sie ein Feuerwerk bunter Ideen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen zu vernetzen und erleben Sie die positive Atmosphäre und die Gemeinschaft, die Kirche mit Kindern so besonders machen! Melden Sie sich jetzt zusammen mit Ihrem Team an! Gemeinsam können Sie neue Ideen entwickeln und Ihre Freude an der Arbeit mit Kindern und ihren Familien zelebrieren. Seien Sie im Oktober dabei und spüren Sie, mit Ihrem Engagement Teil eines großartigen Ganzen zu sein! Wir freuen uns auf Sie!

Programm und Anmeldung unter:
<https://www.kirche-mit-kindern.de/landestagung-20>



Kirche mit Kindern in Ismaning



Am 19. Mai und am 21. Juli ist es wieder soweit: die **Kirche Kunterbunt** öffnet ihre Türen. Kirche Kunterbunt lädt Kinder mit ihren Bezugspersonen ein, gemeinsam Zeit zu verbringen. Unter dem Motto „sei frech, wild und wunderbar“ erleben wir die biblische Botschaft auf vielfältige Art und Weise: in der abwechslungsreichen Stationenzeit (ab 16.00 Uhr) ebenso wie bei der kreativen Feierzeit (ca. 17.00 Uhr) und dem gemeinsamen Abendessen um 17.30 Uhr, wo auch gerne weitere Familienmitglieder willkommen sind!

Ein Vormittag für alle Kinder von 5 bis 12 Jahren ist der **KINDERBRUNCH** am 28. Juni von 09.30 – 12.00 Uhr im Gemeindesaal in Ismaning. Wir genießen ein leckeres Frühstück – ein wenig süß ein wenig deftig – erfahren, was "das Beste an Gottes Schöpfung" ist und werden (wie versprochen) kreativ-aktiv vielleicht sogar ein bißchen verrückt – Stichwort Action-Painting. Wir freuen uns auf dich!

Da wir der Überzeugung sind, dass es „mehr zwischen Himmel und Erde“ gibt, möchten wir Kindern Erfahrungen ermöglichen, dieses „mehr“ zu erleben und zugleich Raum für Fragen geben. Wir möchten mit und durch Jesus Christus Gemeinschaft gestalten und freuen uns, wenn Kinder – wie auch Familien – gemeinsam positive Erlebnisse im christlichen Kontext machen. Am Do. 10. Juli haben wir unseren nächsten „**Kirche mit Kindern – Teamabend**“, zu welchem wir alle Mitarbeitenden und Interessierten herzlich einladen. Wir nehmen uns bewusst Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Ideen zu entwickeln, gemeinsam zu planen um dann gestärkt die Angebote zu gestalten.

Sandra Bauer



Kirche mit Kindern Ism

WhatsApp Gruppe





Kinderseite

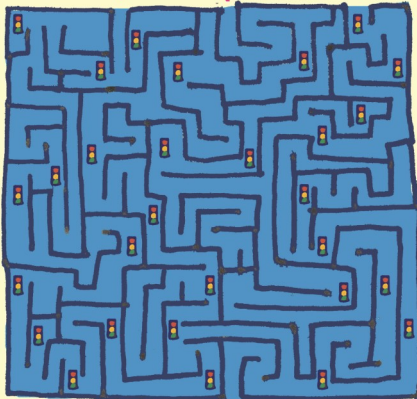
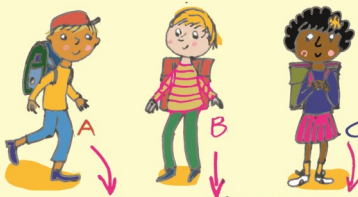
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

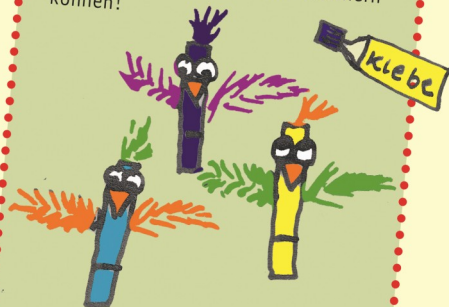


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind A

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freud und Leid



© Potzbaby pixelio.de



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Gabriel unplugged	04.05., 18.05., 01.06., 06.07.	15.30 Uhr	Ufö
Bibelkreis Ismaning	13.05., 03.06., 15.07.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	05.05., 19.05., 02.06., 07.07., 21.07.	19.30 Uhr	Ufö
EineWelt-Verkauf / Kirchencafé (n. Godi)	11.05., 22.06., 20.07.		Ufö
Friedensmeditation am Mittag	28.04., 26.05., 30.06., 14.07.	13.00 Uhr	Ufö
Frühstück für Frauen	10.05., 05.07.	09.30 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07.	19.00 Uhr	Ism
Kinderbrunch	28.06.	09.30 Uhr	Ism
Kirche Kunterbunt	19.05., 21.07.	16.00 Uhr	Ism
Kirchenvorstand	12.05. 23.06., 14.07.	19.45 Uhr 19.45 Uhr	Ufö Ism
Männerabend	09.05., 04.07.	19.00 Uhr	Ism
Meditation in der Gabrielkirche	23.05., 27.06., 18.07.	19.30 Uhr	Ism
Mittagsschmökern	05.05., 19.05., 02.06., 23.06., 07.07., 21.07.	12.30 Uhr	Ufö
Nachtcafé	04.05., 01.06., 06.07.	20.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frauengruppe:			
Jahreshauptversammlung	07.05.	19.00 Uhr	Ufö
Maiandacht/Wortgottesdienst	10.05.	18.30 Uhr	Ufö
PC/Smartphone Telefon/KI – Gefahren/	04.05. oder 25.06.	19.00 Uhr	Ufö
Schutz/Handhabung	(s. Ortspresse)		
Sommerspaziergang und Biergarten	15.07.	18.00 Uhr	Ufö
Ökumenisches Sommerfest	13.07.	10.00 Uhr	Ism
Rafaelmusik	09.05., 16.05., 06.06., 20.06., 04.07., 18.07.	16.00 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	07.05., 21.05., 04.06., 18.06., 02.07., 16.07., 30.07.	14.30 Uhr	Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	s. Ortspresse	19.30 Uhr	Ism

Gottesdienste

Im Mai

Sonntag 04.05.25	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl „Partnerschaft Tanzania“ – Hensold
Misericordias Domini	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö.	Kindergottesdienst Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 07.05.25	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 11.05.25	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Jubilate	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 14.05.25	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 18.05.25	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold
Cantate	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Donnerstag 22.05.25	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum – Hensold
Freitag 23.05.25	18.00 Uhr	Ufö.	Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Samstag 24.05.25	10.00 Uhr	Ufö.	Konfirmation – Hensold
Sonntag 25.05.25	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Rogate	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 28.05.25	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 29.05.25	10.00 Uhr	Ism.	Familiengottesdienst St. Koloman (Agrob) – Klingenberg
Christi Himmelfahrt	15.30 Uhr 18.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Samstag 31.05.25	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Ism. Ism.	Konfirmation – Klingenberg Konfirmation – Klingenberg

Gottesdienste

Im Juni

Sonntag	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
01.06.25	09.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst
Exaudi	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
04.06.25			
Sonntag	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
08.06.25	11.00 Uhr	Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold
Pfingsten	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst Kirchweih – Klingenberg
09.06.25			
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift
11.06.25			– Blechschmidt
Sonntag	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Blechschmidt
15.06.25	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt
Trinitatis	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
22.06.25	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
1. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift
25.06.25			– Klingenberg
Donnerstag	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum
26.06.25			– Hensold
Sonntag	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Hensold
29.06.25	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
2. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Im Juli

Mittwoch 02.07.25	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 06.07.25	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
3. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Ism.	Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 09.07.25	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 13.07.25	10.30 Uhr	Ism.	Gemeinsamer Gottesdienst zum Sommerfest in St. Johann Baptist
4. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Samstag 19.07.25	10.30 Uhr	Ism.	Taufgottesdienst an der Isar mit Tauferinnerung – Klingenberg
Sonntag 20.07.25	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
5. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 23.07.25	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 24.07.25	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 27.07.25	09.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	11.00 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
6. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 30.07.25	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg



Nach den Gottesdiensten in der Gabrielkirche und in der Rafaelkirche sind Sie herzlich eingeladen zu einer Tasse Kaffee und anregenden Begegnungen und Gesprächen. Wir wollen dies nach Möglichkeit jeden Sonntag anbieten.



RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

Prof. Dr. Helmut Greulich

Rechtsanwalt
vereid. Buchprüfer
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht,
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (DVEV/DJI)

Claudia Greulich

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht,
Fachanwältin für Erbrecht

Katja Becker

Rechtsanwältin
M.B.L.T. (Master of Business
Law and Taxation)
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilienrecht,
Familienrecht,
Gesellschaftsrecht,
Sportrecht

Immobilienrecht,
Vermögensauseinander-
setzungen,
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: info@kanzlei-greulich.de - www.kanzlei-greulich.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Rafaalkirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring
Tel. 74 03 82 46

Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 0170/21 33 012
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning
oder Unterföhring

Homepages

www.ismaning-evangelisch.de
www.unterfoehring-evangelisch.de

Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfeler, Werner Gronauer
- **Mesnerin Ism.:** Christina Schmidt-Kropp
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost (carolin.tost@elkb.de)

Spendenkonto Kirchengemeinde

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Astrid Blechschmidt
Thomas Högl

Redaktionsschluss Nr. 255: 20.06.2025

Thema: Freundschaft

Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Dr. Anja Grothe,
Arno Helfrich, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow,
Gernot Riegert. Lektorat: Birgit Heilbronner

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers und
der Redaktion wieder.

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Evang. Beratungszentrum 590 48-0
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80
Familienberatung Ismaning 69 31 493 40
Nachbarschaftshilfe Ism. 44 44 344 50
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85
Frauenhilfe 354 83-0
Ansprechstelle für Betroffene von
sexualisierter Gewalt 089/5595 335



© Pfaffmann gemeindebrief.de